

Mittwoch den 19. April 1876.

(1217—2)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 8. Mai 1876

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 4. Mai 1876

an den unterzeichneten Präses einzufenden und darin besonders documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz am 10. April 1876.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungswissenschaft:
Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthaltererrath.

(1113—3)

Nr. 2742.

Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte Graz werden mit Bezug auf das Edict vom 20. Oktober 1875, Z. 9979, womit das Richtigstellungsverfahren zur Ergänzung des Grundbuchs, betreffend die noch in keinem öffentlichen Buche vorkommende Liegenschaft, bestehend in der Grundparzelle Nr. 529/b „Feldweg“ der Steuergemeinde Petersvorstadt in Laibach, eingeleitet wurde, nach nunmehr erfolgtem Ablaufe des Edictaltermines hiemit alle diejenigen, welche sich durch die Eintragung der genannten Liegenschaft als neuer Grundbuchskörper unter der Bezeichnung „Feldweg“ in dem bei dem k. k. Landesgerichte Laibach geführten Grundbuche des vormaligen Dominiums Stadtmaistrat Laibach tom. 37, fol. 285, in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

bis 1. Juli 1876

zu erheben und bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzubringen, widrigens die Eintragung die Wirkung grundbüchlicher Eintragung erlangen soll.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen dieser Edictalfrist und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 16. März 1876.

(1226—2)

Nr. 1139.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch ist eine Kanzlisten-Stelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftmäßigen Wege

bis 14. Mai 1876

hieramts einzubringen.

Die anspruchsberechtigten Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60, R. G. B., Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B., und Ministerialerlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Laibach am 12. April 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1236—1)

Nr. 726.

Amtsdiener-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Möttling ist eine Amtsdiener-Stelle mit dem Gehalte jährl. 250 fl., dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt jährl.

licher 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der Fähigkeit zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftmäßigen Wege

bis 17. Mai 1876

bei diesem Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., gewiesen.

Rudolfswerth am 14. April 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1193—2)

Nr. 1576.

Gefangenauffseher-Stelle.

Zur Befetzung einer definitiven Gefangenauffseher-Stelle erster Klasse mit dem jährl. Gehalte von 300 Gulden und 25% Activitätszulage, dann einer provisorischen Gefangenauffseher-Stelle zweiter Klasse mit dem jährl. Gehalte von 260 fl. und 25% Activitätszulage, mit dem Gemusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, in der k. k. Strafanstalt zu Laibach wird hiemit der Concurß ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnis der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 19. April 1876 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stellen haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 10. April 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1220—2)

Nr. 474.

Concurß-Kundmachung.

An den nachstehenden Staatsgymnasien Krains kommen mit Beginn des Schuljahres 1876/7 einige Lehrstellen zur Befetzung, und zwar:

1. Am Staats-Real- und Ober-gymnasium in Rudolfswerth zwei Lehrstellen für klassische Philologie mit subsidiärer Verwendung, die eine im italienischen, die andere im slovenischen Sprachunterricht, eine Lehrstelle für deutsche Sprache, in Verbindung mit Geographie und Geschichte.

2. Am Staats-Realgymnasium in Krainburg eine Lehrstelle für klassische Philologie mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache. Verwendbarkeit für italienischen Sprachunterricht verleiht unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug.

3. Am Staats-Untergymnasium in Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache zwei Lehrstellen für klassische Philologie, eine Lehrstelle für Zeichnen.

Bewerber um diese Stellen, mit denen ein Gehalt von je 1000 fl. und eine Activitätszulage

von je 200 fl. nebst dem Ansprüche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen verbunden ist, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörden

längstens bis 10. Mai l. J.

beim k. k. Landesschulrath für Krain in Laibach einzubringen.

Laibach am 1. April 1876.

(1203—2)

Nr. 156.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Krainburg ist eine Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche — und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis Ende Mai 1876

bei dem Ortsschulrath in Krainburg einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 11ten April 1876.

(1200—3)

Nr. 3022.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht, daß die

Lokalerhebungen behufs Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Steuergemeinde Drasitz mit den Ortschaften: Drasitz, Permačina, Zelez-nik und Vidositz

am 27. April l. J.

beginnen werden, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an beim Gemeinbeamten Drasitz zu erscheinen und alles zur Aufklärung so wie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen und die betreffenden Urkunden mitzubringen.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 10. April 1876.

(1154—3)

Nr. 804.

Erkenntnis.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Klagenfurt für Steiermark, Krain etc. wird bei dem Umstande, als die Frau Maria Baronin Grutschreiber und Herr John Hauscheer, alleinige Theilhaber der möttlinger Gewerkschaft — über die der ersteren zuhanden des Bevollmächtigten Herrn Gewerkschafts-Directors Louis Baron Grutschreiber zugestellte, dem letzteren mit Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ unter Bestellung des Herrn Alois Hanke, autorisierten Bergbau-Ingenieurs in Albona als curator ad actum der Empfangnahme bergbehördlicher Erledigungen verlaubliche hierämtliche Aufforderung vom 4. Dezember 1875, Z. 2496, sich über die Vernachlässigung der Vorschriften des allgemeinen Berggesetzes §§ 170 und 174 bezüglich des aus den vier einfachen Grubenmaßen „Franzenlehen“, „Ernestine-Maß“, „Isidora-Lehen“, „Barbara-Grubenlehen“ bestehenden Steinkohlenbergbaues zu Möttling, im Steuerbezirke Möttling, des politischen Bezirkes Stein, im Kronlande Krain, binnen der daselbst festgesetzten

Frift von 90 Tagen

nicht gerechtfertiget haben, hiermit in Gemäßheit der §§ 243 und 244 a. b. G. auf die Entziehung obigen Bergbaues mit dem Zufuge erlannt, daß nach eingetretener Rechtskraft dieses Erkenntnisses wegen Löschung des erwähnten Bergwerkes das weitere Amt gehandelt werden wird.

Klagenfurt am 1. April 1876.

(1079—3)

Nr. 1064.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Katharina Welke und Josefine Wlozil, durch Dr. Ploj von Bettau, gegen Frau Ludovika Pollat von Neumarkt peto. 160 fl. c. s. c. bewilligte, aber sistierte dritte exec. Feilbietung der auf der Realität des Jakob Mitalac von Hälben sub Nr. 206 ad Michelsteten mit dem Schuldscheine ad 21. April 1860 intabulierten Forderung per 120 fl. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

13. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, und daß diese Forderung bei dieser Feilbietung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben würde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Februar 1876.

(1091—3)

Nr. 9112.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Roznik von Littai die executive Versteigerung der dem Mathias Stefanic von Dobravitsch gehörigen, gerichtlich auf 4490 fl. geschätzten Subrealitäten Urb.-Nr. 159 und 160 ad Herrschaft Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 18. Dezember 1875.

(1094—2)

Nr. 8516.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Kutin in Gradac die exec. Versteigerung der dem Mathias Derganc von Zerouc gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität, Extr.-Nr. 10 der Steuergermeinde Kerschdorf, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 30. November 1875.

(1138—2)

Nr. 1263.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Misgur von Kosjeda die mit Bescheide vom 15. Dezember 1874, Z. 12799, auf den 13. April 1875 angeordnete, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Fatur von Zagorje Hs.-Nr. 77 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 1126 fl. geschätzten Realität mit dem frühern Anhang im Reassumierungswege auf den

5. Mai 1876

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1876.

(1015—3)

Nr. 10411.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Hovevar von Großlaschitz die executive Versteigerung der dem Anton Prelesnik von Dvorstava gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. geschätzten Realität ad Auersperg sub Urb.-Nr. 761, Ref.-Nr. 641 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

3. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 26. November 1875.

(1004—3)

Nr. 7961.

Erinnerung

an Mathias Gregoric, nun unbekanntes Aufenthaltes in Amerika.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Mathias Gregoric, nun unbekanntes Aufenthaltes in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jure Rosmann von Borst die Klage de praes. 16. November 1875, Zahl 7961, peto. 82 fl. überreicht, worüber die Verhandlung auf den

30. Juni 1876,

vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Novak von Gradac als curator ad actum bestellt.

Mathias Novak von Gradac wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbegehre auch

dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 19. November 1875.

(989—3)

Nr. 709.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes, Johann und Michael Kveder.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Johann und Michael Kveder hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Peterzel von Zavorje die Klage de praes. 16. Februar 1876, Z. 709 auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Bischofslad sub Urb.-Nr. 74 vorkommenden Einviertelhube in debito haftenden Tabularposten, seit 24sten September 1804 der Heiratscontract vom 29. April 1801 für das Heiratsgut der Agnes Kveder per 39 fl. 40 kr. sammt Naturalien und laut Abhandlung vom 22. Oktober 1832 für die Erbtheile der Brüder Johann und Michael Kveder per 45 fl. und 84 fl. 8 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

17. Mai 1876,

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Gregor Lauric von Zavorje als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbegehre auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 16. Februar 1876.

(899—3)

Nr. 1822.

Erinnerung

an Mathias Zore und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Mathias Zore und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Fabjancic von Zerjovin Hs.-Nr. 3, durch Dr. Johann Stedl, die Klage auf Anerkennung der Erstigung des Eigenthumsrechtes bei der Hube in Zerjovin sub Ref.-Nr. 285 ad Grundbuch Klingensfels eingebracht, und es sei zur Verhandlung dieser Streitsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocat hier, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu

ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbegehre auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 10. Februar 1876.

(1139—2)

Nr. 2046.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ludwig Tomasic von Dobropulje Nr. 16 gegen Josef Roic von Verbica Nr. 20 wegen aus dem Vergleich vom 25. April 1874, Z. 3695, schuldiger 210 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanic sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1050 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

9. Mai,

9. Juni und

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Februar 1876.

(900—3)

Nr. 1823.

Erinnerung

an Josef Kovacic, Florian Zorko und Andreas Junz und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Josef Kovacic, Florian Zorko und Andreas Junz und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Fabjancic von Zerjovin Hs.-Nr. 3, durch Dr. Johann Stedl, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Tabularforderung per 67 fl. 45 kr., per 5 fl. 62 kr. und per 50 fl. 66 kr. sammt Anhang eingebracht, und es sei zur Verhandlung dieser Streitsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbegehre auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 9. Februar 1876.

(1163-1) Nr. 2570. **Neuerliche Tagsatzung.**

Von dem k. k. Landesgerichte Raibach wird bekannt gegeben, daß die mit dem Edicte vom 25. Jänner 1876, Zahl 548, angeordnet gewesene und fixirte dritte exec. Feilbietung der der Frau Josefa Kutiaro gehörigen Hausrealität sub Cons.-Nr. 76 an der Triesterstraße in Raibach neuerlich auf den

15. Mai 1876, vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem früheren Anhange angeordnet wurde.

R. k. Landesgericht Raibach am 28. März 1876.

(1234-2) Nr. 2086. **Executive Fahrnisseversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Katharina Hammer in Raibach die executive Feilbietung der der Frau Franziska Langer in Raibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 15 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Einrichtungsstücken bewilliget und hiezu die zweite Feilbietungs-Tagatzung auf den

24. April 1876, von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Polana-Vorstadt, Haus-Nr. 30, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke auch unter dem Schätzwerthe gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Raibach, am 11. März 1876.

(1085-1) Nr. 1186. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. August 1875, Z. 7074, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 30. August 1875 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Bescheide vom 8ten December 1875, Z. 9736, mit dem Reassumierungsrechte fixirten dritten exec. Feilbietung der dem Franz Sernu von Prustarje Nr. 3 gehörigen Realität Urb.-Nr. 250/244, Ref.-Nr. 463 ad Herrschaft Radlische bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

16. Mai 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 15ten Februar 1876.

(1075-1) Nr. 1617. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras, in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Podjed von Moße gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt St. Udaltrici vorkommenden, auf 1156 fl. bewertheten Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die

Tagsatzung auf den 15. Mai 1876 hiergerichts früh von 10 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe veräußert wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. März 1876.

(1186-1) Nr. 1103. **Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 7ten Februar 1876, Z. 393, wird bekannt gemacht, daß die Feilbietung der Realität des Thomas Zibovon von Slatna, Urb.-Nr. 240 ad Herrschaft Stein, auf den

9. Mai, 9. Juni und 10. Juli 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertrag wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. März 1876.

(1116-1) Nr. 2612. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht, es seien die in der Executionsfache des Johann Roderer von St. Peter gegen Anton Cesnit von Klenit pcto. 63 fl. 35 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 8. Jänner 1876, Z. 105, auf den 8. März, 7. April und 10. Mai l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagatzungen von Amtswegen, und zwar die erste auf den

9. Mai, die zweite auf den 9. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. März 1876.

(1135-1) Nr. 2138. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas. Tomšic von Feistritz gegen Anton Provatina von Dornegg wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 10. Dezember 1875 schuldiger 109 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zablaniz sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 625 fl. d. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die

Realsfeilbietungs-Tagatzungen auf den 5. Mai 6. Juni und 7. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Februar 1876.

(1140-3) Nr. 14552. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 27. August 1875, Z. 9316 auf den 30. November 1875 angeordnet gewesene, jedoch fixirte dritte executive Feilbietung der der Maria Stegu von Cele Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Realität mit dem vorigen Anhange auf den

2. Mai 1876, verlegt worden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, resp. deren unbekanntesten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Stefan, Anna, Maria, und Barbara Stegu von Cele zur Wahrung ihrer Rechte ein curator ad actum in der Person des Herrn Franz Veniger von Dornegg aufgestellt und demselben die diesbezüglichen Realsfeilbietungsbescheide zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 31sten Dezember 1875.

(999-2) Nr. 1301. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Michael Telavc von St. Veit gegen Johann Ostank von Stermza die mit dem Bescheide vom 16. October 1875, Z. 8308 auf den 11. Februar 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegenwärtigen Realität pcto. Nr. 109 ad Sitticher-Karstergilt pcto. 189 fl. c. s. c. auf den

26. Juni 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11ten Februar 1876.

(1190-3) Nr. 1918. **Executive Realitäten-Relicitation.**

Wegen Nichtzuhalten der Licitationsbedingungen wird die von Peter Pöschel aus Unterwald Nr. 20 erstandene, auf Ramen der Georg und Maria Pöschel aus Tschöplach vergewährte, im Grundbuche des Gutes Turnau sub Berg-Nr. 101 neu, 69 alt, vorkommende, gerichtlich auf 164 fl. 62 kr. d. W. bewerthete Weingartrealität am

21. April 1876, vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerthe feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. März 1876.

(1187-1) Nr. 1083. **Erinnerung**

an Mathias Poklukar von Rečič, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Poklukar von Rečič, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe Mathias Jekler von Beldeš wider denselben die Klage auf Zahlung von 77 fl. 15 kr. c. s. c. sub praes. 21. März 1876, Z. 1083, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Mai 1876, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summarpatentes angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Vincenz Poklukar von Rečič als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. März 1876.

(961-3) Nr. 8117. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1510 fl. d. W. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität in der Executionsfache des Peter Göße von Grintovic, Bezirk Gottschee, gegen Johann Arko von Raunidol der

9. Juni für den ersten, 8. Juli für den zweiten und der 8. August 1876 für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert veräußert würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr im Amtsolale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz den 31sten Jänner 1876.

(1141-3) Nr. 11533. **Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Hodnik, Vormünderin des minderj. Josef Hodnik von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1875, Z. 5384, auf den 19. October und 19. November 1875 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der der Helena Cesnit von Grafenbrunn gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange auf den

2. Mai und 2. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten October 1875.

(1087-2) Nr. 8539. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mott die exec. Versteigerung der dem Martin Kolalj von Ternouc gehörigen, gerichtlich auf 2187 fl. geschätzten Realität Cons.-Nr. 175 ad Herrschaft Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai, die zweite auf den 13. Juni

und die dritte auf den 19. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 1ten December 1875.

(955-3) Nr. 345. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Maria Supanz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird der unbekannt wo befindlichen Maria Supanz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Paul Begam von Zabretze Hb.-Nr. 5 wegen Verjährung der Sapposten die Klage de praes. 8. Februar 1876, Z. 345 eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Mathias Schmid, Bürgermeister in Selzuch, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Lač am 11. Februar 1876.

Madame Charlotte

Börsenplatz Nr. 9,
aus Triest,

zeigt dem hohen Publikum an, daß sie sich der schlechten Witterung wegen noch bis Samstag 22. April, bis 5 Uhr nachmittags im Hotel zur „Stadt Wien“ mit ihrer großartigen Auswahl von Damen-, Mädchen- und Kinderhüten von 2 fl. 50 kr., Damenhüte von 4 fl. aufwärts; dann echten Florentiner-, Panama- und mailänder Hütern sowie Poudre Impératrice, aufhalten wird und wieder neue Ware erhalten hat. (1247)

Der beste Beweis,

daß die Spiel-Instructionen des Professors Rudolf von Oelich in Berlin SW., Wilhelmstraße 127 für jedermann nur von Vorteil sein können, ist wol der, daß ich nun schon

zum zweiten male

einen Cerno

nachdem ich vorher bereits 10 Amben gewonnen habe. Dieses (1028) zur Steuer der Wahrheit! Wien. Victor Ammerling.

Gasthaus

zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115

Schreiner Märzenbier,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst Bier-Depot des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 22

Specialarzt,
Univ.-Arzt, Professor a. d.
Dr. Bilsenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Verunsicherung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Rezepte besorgt.
Eben daselbst ist zu haben das
Berk (5. Auflage.)
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bilsenz. Preis 2. fl. 8. Kr.

Grosser Bauplatz (143) 27

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

F. Kernreuter,

Wien, Hernals, Hauptstraße Nr. 115, an der Pferdebahn.



Wirksamsten Schutz gegen Feuer. (Eigentlich angefertigt.)
Die sicche und wirksamste Hilfe gegen im Innern von Wohnungen, Gemälden, Magazinen, Werkstätten entstehenden Brände gewähren meine neu konstruierten

Haus- und Quartierspritzen (auch als Gartenspritze verwendbar).

Illustrierte Preis-courante hierüber, sowie über meine großen Feuerspritzen, Löschgeräte, Feuerwehrausrüstungen, Brunnenschöpfwerke, Wein- und Bierwerke, Spiritus-, Del-, Petroleum-pumpen und Schläuche werden franco versendet. (561) 15-7

Zahnarzt Paichel's

Mundwasser-Essenz

ist zur grösseren Bequemlichkeit der p. t. Abnehmer ausser in seinem Ordinationslokale auch bei Herren W. Mayer, Apotheker und Karinger & Kasch zu haben. (805) 13 Preis per Flasche 1 fl.

Zur Lieferung von
Couverts mit Firmendruck

empfiehlt sich

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



Niederlage

der k. k. priv.



Klattauer Wäschefabrik

Rosenbaum & Perelis

bei A. J. Fischer

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen. Preis-courante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1047) 18-2



Brust- und Lungenkrankheiten,

welcher Art dieselben auch sein mögen, werden mittelst des nach ärztlicher Vorschrift bereiteten

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

von Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, am sichersten beseitigt. Dieser Saft hat sich auf eine außerordentlich günstige Weise gegen Hals- und Brustschmerzen, Grippe, Heiserkeit, Husten und Schnupfen bewährt. Viele Abnehmer bestätigen, nur diesem Saft hätten sie angenehmen Schlaf zu verdanken.

Vorzüglich bemerkenswerth ist dieser Saft als Präservativ bei Reben und rauher Witterung.

Zufolge seines äusserst angenehmen Geschmades ist er Kindern nützlich, ein Bedürfnis aber lungenkranken Menschen; Sängern und Rednern gegen umstorte Stimme oder gar Heiserkeit ein nothwendiges Mittel.

Zahlreiche Zeugnisse bestätigen obige Angabe. Zum Beweise des Gesagten führe ich nachstehend anerkennende Zuschriften an Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Zeugnis.

Mein sechsjähriger Sohn Franz litt seit acht Wochen an einem so heftigen Krampfhusten, daß ich fürchten mußte, er werde einmal erstickt; dabei magerte er ganz ab, und wurde so schwach, daß er sich kaum mehr auf den Füßen erheben konnte. Da wurde mir der Schneebergs Kräuterallop gerathen, und, Dank diesem herrlichen Mittel, schon nach Verbrauch der ersten Flasche hatte der Husten abgenommen, und nach der zweiten Flasche bekam das Kind ein besseres Aussehen, kam wieder zu Kräften und ist seitdem vollkommen gesund. — Auch mein älterer Sohn wurde durch dieses Mittel von einem heftigen Husten und Heiserkeit in einigen Tagen befreit. Ich stelle dieses Zeugnis aus und wünsche, daß es zum Wohle der leidenden Menschheit recht weit bekannt und allgemein angewendet werde.

Flay, den 6. März 1855.
Anton Jutz.

Vorenz Scheibereis,
Bürgemeister.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. (505) 4-3

Euer Wohlgeboren!

Ich erlaube Sie, mir gefälligst sobald als möglich noch 4 Flaschen von Ihrem berühmten Kräuterallop zu schicken, ich finde durch den Gebrauch von 2 Flaschen, daß mein Brust- und Halsleiden sowie bedeutende Kurzatmigkeit von Tag zu Tag besser wird, daher wende ich mich diesmal an Sie selbst, in der Meinung, von dem allerfrischesten zu bekommen. Beistehend 5 fl. C.M.

In aller Hochachtung zeichnet sich
München am Ostrand, den 28. Februar 1859.

Heinrich Dorf,
Wund- und Geburtarzt.

Diejenigen B. L. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuterallop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

zu verlangen.

Nur dann mein Fabrikat, wenn jede Flasche mit diesem Siegel versehen.



Fälscher dieser Schutzmarke verfallen den gesetzlichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet. Der echte Abnehmer des Schneebergs Kräuterallop ist auch zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern: in Laibach nur bei Peter Lassnik; in Rudolfswerth nur bei Dom. Rizzoli, Apoth.; in Adelsberg nur bei F. A. Kupferschmidt, Apoth., und in Agram nur bei Sig. Mittelbach, Apotheker.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst brieflich an mich wenden. Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm,
Apotheker.

Im Gebrauche mehr als
1 1/2 Million Stück.
Ueber 150 Ehrenpreise.



Alleinverkauf in Krain

bei (861) 3

Franz Detter,

Judengasse, Laibach.

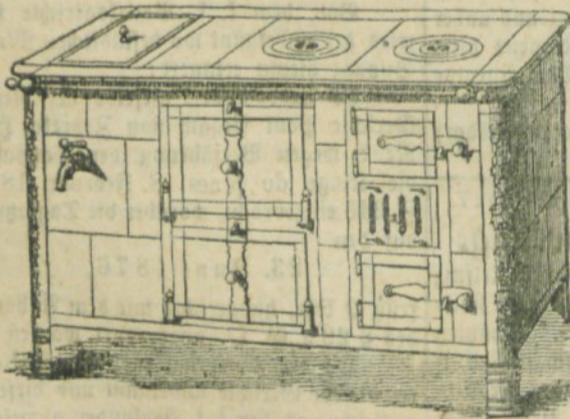
Zu festgesetzten Fabrikspreisen.

Fähige Garantie durch Certificate.

(2587) 300-102

Albin C. Achtschin, Bauschlosser,

Laibach, Stadt Nr. 256.



Lager von Sparherden und Füllöfen.

Neueste elegante, transportable Sparherden mit Emailkachel-Verkleidung, diverse stabile Wohnungs- und Restaurations-Sparherde unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Illustrierte Preis-courante auf Verlangen gratis. (1150) 6-4

Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Waaggasse 1,
Prag, Thorgasse 7,

Barge bei Sagau, Pr.-Breslau, } Schlesien,

empfehlen ihre ihre von den kais. königl. österr., l. preuß., l. russ., l. baier., kbn. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1103) 6-3

nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägeln. Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen. Alle Interimsdächer oder Bauhilfen geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Zoolithpappe genannt.